

Wie rasant die Digitalisierung in den vergangenen Jahren vorangeschritten ist, verdeutlichte Matthias Büsing, Digitalisierungskordinator der Weser-Elbe Sparkasse, unter anderem am Beispiel von Apple. Als dessen iPhone im Jahr 2007 an den Start ging, sei der Hersteller dafür noch belächelt worden. Aber trotz aller Rasanz stehe man noch am Anfang. „Der digitale Wandel wird nie wieder so langsam sein wie heute“, zitierte Büsing den Deutschland-Chef von Google Philipp Justus.

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderte Kompetenzzentrum Digitales Handwerk, vertreten durch Rainer Holtz vom BFE Oldenburg, präsentierte unter anderem, wie sich Handwerker moderne Visualisierungstechniken zunutze machen können. Unterstützt wurde Holtz von Jens Bille von der Zentralen Leitstelle für Technologietransfer im Heinz-Piest-Institut. Er stellte beispielhaft für Bauhandwerker die neue Arbeitsmethode Building Information Modeling vor und war in seinem Vortrag einen Ausblick auf die Entwicklung der Digitalisierung. Wer als Handwerker bestehen wolle, müsse sich darauf einstellen, dass sich viele Märkte massiv verändern. Das betreffe sowohl die Kundenansprache als auch die eigentlichen Geschäftsprozesse und Geschäftsmodelle.

Drei Betriebe aus der Region demonstrierten, wie Handwerker schon heute mit digitalen Techniken arbeiten. Die Tischlerei Haack zeigte computerunterstütztes Design (CAD) und computerunterstützte Herstellung (CAM) von Möbelstücken, während die Firma Indorf Orthopädie-Schuhtechnik die Herstellung von Anprobier-Schuhen und Leisten mit Hilfe von 3D-Scannern und -Druckern vorführte. Die Firma Hörgeräte Menge informierte über die ausgeklügelten technischen Möglichkeiten, über die moderne Hörgeräte dank der Digitaltechnik verfügen.

Wie durch die Digitalisierung erforderliche Investitionen auch von kleinen und mittleren Unternehmen bewältigt werden können, stellten die Weser-Elbe Sparkasse und die Deutsche Leasing AG vor. Außerdem informierte die Sparkasse über die Themen Datensicherheit und Cyber-Versicherungen, die vor negativen Folgen von Hacker-Angriffen schützen sollen. Gleich nebenan konnten sich die Gäste bei der Syländer GmbH über die neuesten EC-Cash-Zahlungssysteme informieren.

Um die Digitale Zeiterfassung sowie die Personaleinsatzplanung ging es am Beratungsstand der Steuerberatungsgesellschaft ETL Grastorff & Kollegen. Die Experten zeigten, wie Unternehmen mit Hilfe moderner Software den bürokratischen Aufwand bei der Zeiterfassung überschaubar halten und gleichzeitig im Hinblick auf das Mindestlohngesetz sichergehen.